



Organ der Sozialdemokratischen Partei Thunstetten-Bützberg

www.sp-thunstetten.ch / www.sp-buetzberg.ch

Postadresse:

Redaktion «Johanniter», 4922 Bützberg

Bankverbindung: Berner Kantonalbank Postfach,
3000 BERN. IBAN-Nr.: CH45 0079 0016 5922 6594 7

Verantwortlich für den Inhalt:

Redaktionsteam «Johanniter»

Stephan Häring (SH) bshaering@besonet.ch

Susanna Stalder (S.St.) stabur@besonet.ch

Hans Nyfeler (HN) hans.nyfeler@quickline.ch

44. Jahrgang

Nr. 4 Dezember 2020

Starke Zukunft global gedacht, lokal gehandelt

Für die nachhaltige Landwirtschaft und einen attraktiven ÖV

Getreu unserem bekannten Motto „Für alle statt für wenige!“ haben wir von der SP Thunstetten-Bützberg die globalen Herausforderungen im Blick und suchen lokal, hier bei uns, gute Lösungen. Nachdem Stephan Häring im letzten „Johanniter“ skizziert hat, wie die Gemeinde bei ihren Einkäufen und Bau-Aufträgen aktiv einen Beitrag für den Klimaschutz leisten sollte, folgen hier zwei weitere SP-INPUTS für ein zukunftsreiches Dorf. Die Schwerpunkte in diesem Artikel liegen bei der Landwirtschaft und beim öffentlichen Verkehr, welche beide auf ganz eigene Weise einen Beitrag leisten (können) das Dorf lebenswert zu machen und seine Teile zu verbinden.

Unterstützen wir die nachhaltig produzierende Landwirtschaft!

Die Landwirtinnen und Landwirte tragen viel bei zur Lebensqualität in unserem Dorf. Wir dürfen uns freuen über blühende Bauern-Gärten, über schöne Landschaften mit Äckern und Obstbäumen oder über friedlich weidende Kühe. Das alles ist mit grosser Arbeit unter nicht immer leichten Umständen verbunden und hängt zusammen mit dem eigentlichen Auftrag der Landwirtschaft, reichlich gesunde Lebensmittel für alle herzustellen.

Als SP haben wir aber auch gewisse Fragezeichen: Muss man Heuballen wirklich in Plastikfolie einpacken? Brauchen wir wirklich derart grosse Maschinen, gefühlsmässig breiter als unsere Gemeindestrassen? Wie könnte es gelingen, den Einsatz von schädlichen (Spritz-)Mitteln sukzessive auf null zu reduzieren?

Als SP sind wir überzeugt, dass es nötig und richtig ist, lokale, nachhaltig produzierte Lebensmittel zu kaufen. Und für diese auch fair zu bezahlen. Im Vergleich mit anderen Regionen wie etwa dem Bündnerland sind die tollen Produkte aus unserer Gemeinde aber noch wenig sichtbar. Wir schlagen vor, dass die Gemeinde einen „Marché aux paysans“ ins Leben ruft, einen Markt also

wie die samstäglichen oder sonntäglichen Pendanten in Frankreich. Dort haben die einheimischen Landwirtinnen und Landwirte die Möglichkeit, ihre Produkte zu verkaufen und mit den Kundinnen und Kunden direkt ins Gespräch zu kommen. Zudem könnte die Gemeinde Bemühungen unterstützen, dass die lokalen Produkte vermehrt den direkten Weg in die Dorfgeschäfte finden.

Setzen wir uns ein für einen attraktiven öffentlichen Verkehr!

Die Ortsteile Thunstetten und Bützberg sind zwar beide durch einen Bus von Aare-Seeland-Mobil an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. Dies aber auf ziemlich unterschiedliche Weise. In Bützberg sieht es schon recht gut aus und es wird hauptsächlich darum gehen, das Angebot zu erhalten und punktuell zu vervollständigen – beispielsweise durch häufigere und spätere Abend-Kurse (gegebenenfalls durch reservationspflichtige Rufbusse).

Der Ortsteil Thunstetten hingegen ist nur spärlich erschlossen. Am Wochenende bestehen grosse Taktlücken; wer gerne den Bus berücksichtigen möchte, muss genau vorausplanen und ist wenig flexibel. Die Anschlüsse an die Züge von und nach Olten-Zürich sind nur zu einzelnen Zeiten am Morgen und am Abend gewährleistet. Dafür

ist die Reise zum Langenthaler Bahnhof mit vielen Umwegen, einer veritablen „Stadtrundfahrt“, verbunden.

Fortsetzung auf Seite 3

ABA-Kulturanlass, Vorschau

***Längs u Breits*, Pedro Lenz und Werner Aeschbacher kommen erneut nach Bützberg. Donnerstag, 10. Juni 2021, 20.00 Uhr Aula Byfang**

«Längs u Breits»
**Pedro Lenz und
Werner Aeschbacher**
kommen nach Bützberg



Pedro Lenz, Worte



Werner Aeschbacher, Örgeli

**Donnerstag, 10. Juni 2021, 20.00 Uhr
Aula Schulhaus Byfang, 4922 Bützberg**

Vorverkauf ab sofort: chr.roethlisberger@bluewin.ch
062 963 09 51
aba-thunstetten-buetzberg.ch

Abendkasse: 19.15 Uhr
Eintrittspreise: Fr. 30.00

Tickets abholen und Vorverkauf bei unserem **Sponsor:**
Zuckerbäckerei Daniel Wyss
Bernstrasse 34, Bützberg
Dienstag, 1. Juni 2021 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 5. Juni 2021 10.00 bis 12.00 Uhr

ABA Arbeiter-Bildungs-Ausschuss SP Thunstetten-Bützberg

Der ABA ist hocheifrig, Sie alle, verehrte Bürgerinnen und Bürger, zu einem «Heimspiel» zwischen Pedro und Werner einzuladen. Die Zeit ist reif für Kultur. Die Hygienemassnahmen werden eingehalten, die Platzzahl wird angepasst. Der ABA freut sich auf all ihre treuen Besucherinnen und Besucher!

Christine Röthlisberger, Präsidentin ABA

Interview mit dem Gemeindepräsidenten

Ein halbes Jahr ist vorbei, seit du das Präsidium übernommen hast. Wie fühlst Du Dich?

Mir geht es sehr gut. Ich spüre grossen Rückhalt in der Bevölkerung und werde oft auf verschiedene Themen angesprochen. Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Bedürfnis Ihre Sorgen und Vorschläge direkt anzubringen. Ich nehme das sehr ernst und versuche möglichst auf die einzelnen Anliegen einzugehen, die Probleme zu verstehen und den Leuten möglichst gutes Feedback zu geben.

Ich versuche auch so viel als möglich über die Homepage der Gemeinde zu kommunizieren und u.a. die Beschlüsse des Gemeinderats zu veröffentlichen. Nur so ist es möglich, dass alle gut und aktuell informiert sind.

Das Jahr neigt sich zu Ende, welche Ziele hast Du für nächstes Jahr?

Im Moment hindert mich das Corona Virus an meinen strategischen Arbeiten. Wir haben die Gemeindeversammlung abgesagt und werden über eine Abstimmung über das Budget 21 befinden müssen. Damit geht eine interessante Kommunikation zwischen den Bürgern und dem Gemeinderat verloren. Aber ich hoffe, dass die Leute auf mich zukommen und mir Ihre Vorschläge darlegen. Bilaterale Gespräche mit entsprechenden Abständen sind ja noch möglich.



Hans-Peter Vetsch

Nun stehen Entscheidungen betreffend Finanzen, Renovationen von Schulhäusern, Neubau Schulhaus, Strassenunterhalt, Umfahrung Aarwangen und die finanziellen Auswirkungen von Corona in der Gemeinde an.

Kannst Du das ein bisschen konkretisieren, am Beispiel der Finanzen?

Der Gemeinderat wird – sofern es aus bekannten Gründen geht – Mitte Januar eine Klausur abhalten und wir werden versuchen die Ziele zu diesen Themen zu konkretisieren. Das werden wir kommunizieren.

Ein Thema wird die finanzielle Entwicklung in den nächsten – ich sage mal - 10 Jahren sein. Die Umstellung auf das vom Kanton vorgegebene Rechnungssystem hat eine sogenannte Neubewertungsreserve geschaffen. Dies ist quasi der Mehrwert der Liegenschaften gegenüber der früheren Bewertung. Bei uns macht das nicht weniger als rund 9 Mio. Franken aus. Dieses Geld ist Eigenkapital und gehört uns.

Was können wir damit tun? Der Gemeinderat hat beschlossen jährlich rund 550'000 CHF aus dieser Reserve in die laufende Rechnung zu überführen. Damit können wir zum Beispiel die Abschreibungen neutralisieren und das Jahresergebnis verbessern, damit ist aber das Problem nicht gelöst.

Was können wir mit diesen 9 Mio. nicht tun? Wir können das Geld nicht zu flüssigen Mitteln umwandeln, da wir ja die wenigsten Liegenschaften, die uns gehören, nicht veräussern können – da stehen ja Gebäude drauf in denen gearbeitet wird (lacht).

Jetzt haben wir Vermögen aber kein flüssiges Geld, um beispielsweise zu investieren. Ab 2026 kommt noch dazu, dass in der Jahresrechnung jährliche Abschreibungen von rund 380'000 CHF wegfallen. Das sind immense Beträge, die da frei werden, nur ist auch das kein flüssiges Geld. Wie kommen wir aber zu flüssigem Geld? Nur mit der Reduktion der jährlichen Investition oder aber wir schaffen es mehr Steuereinnahmen in die Kasse zu kriegen. Verschulden bei den Banken ist nicht das Ziel.

Dazu kann man den Steuersatz erhöhen, was für mich persönlich nicht in Frage kommt, denn wir sind ja sowieso an der Spitze des Oberaargaus.

Der Steuersatz ist nun mal eines der wichtigsten Kriterien, wenn es darum geht bei einem Umzug einen neuen Wohnsitz für die Familie zu bestimmen. Also müssen wir uns überlegen den Steuersatz deutlich zu senken, um attraktiver zu werden. Mit diesen vermehrten Steuergeldern würden wieder mehr flüssige Mittel zur Verfügung stehen. Damit können wir wieder investieren. Wie aus der Presse bekannt ist, haben wir einen hohen Leerwohnungsbestand und es wird nach meinen Infos noch weitergebaut!

Steuersenkungen haben in der Vergangenheit einige Kantone gemacht, zum Teil mit grossem Erfolg. Der Gemeinderat ist gefordert eine längerfristige Strategie festzulegen, um das Vermögen der Gemeinde so den Bürgern zugutekommen zu lassen, ohne dass wir in der Kasse einen Engpass an flüssigen Mitteln haben.

Mein persönliches Ziel ist es den Spielraum längerfristig aufzuzeigen und in verschiedenen Szenarien zu rechnen, um eine gewisse Planungssicherheit zu bekommen.

Eine komplexe Sache und grosse Herausforderung für die Finanzkommission und den Gemeinderat!

Welches Schulhaus willst Du dann renovieren?

Das Schulhaus Thunstetten ist mittlerweile über 100 Jahre alt und steht unter Denkmalschutz. Mir war bei Antritt nicht klar, in welchem teilweise schlechtem Zustand das Gebäude ist. Die Fenster sind nicht mehr dicht, das Regenwasser sammelt sich auf dem Boden der Schulzimmer und die Fassade bröckelt ab.

Jetzt müssen wir nächstes Jahr dringend Sanierungsarbeiten durchführen. Wir erarbeiten mit externer Unterstützung ein Gesamtkonzept und hoffen, dass wir den Bürgern an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung im März/April einen Vorschlag und entsprechenden Kredit unterbreiten können.

Die Arbeiten sollten, wenn immer möglich in den Schulferien – vorzugsweise 2021 – ausgeführt werden können.

Was sagst Du zur Antwort des Kantons auf die Mitwirkung zur Umfahrung Aarwangen?

Eine sehr enttäuschende Sache. Ich hatte Freude zu lesen, dass über 50% der Eingaben aus unserer Gemeinde kommen. Die Antwort von RR Neuhaus ist für mich unbefriedigend. Das Projekt kostet gesamthaft immer noch 200 Mio. Nachgebessert wurden aus meiner Sicht Kleinigkeiten, aber nichts, das uns wirklich weiterhilft. Das (ausgesprochene) Versprechen, nach der Fertigstellung den Umwegverkehr zu ermitteln und dann allfällige Massnahmen zu treffen halte ich nicht für zielführend.

Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass alle Projektteile, welche nicht im Finanzierungsbeschluss festgehalten sind, später aufgrund fehlender Geldmittel nicht mehr gebaut werden können. Es kann wieder Monate/Jahre dauern, bis eine neue Finanzierung auf die Beine gestellt ist. Da kaufen wir die Katze im Sack, das missfällt mir sehr!

Was bedeutet das?

Wir kämpfen weiter! Dazu werde ich mit allen interessierten Vereinigungen ein persönliches Gespräch führen, um herauszufinden, wer, was bis wann macht. Frühjahr ist bald und dann kommt die öffentliche Auflage und wir müssen mit unsren Einsprachen bereit sein.

Was beschäftigt Dich noch?

Mehr Details werden dann wieder in der nächsten Johanniter - Ausgabe zu lesen sein.

Mir bleibt nur noch allen eine schöne Adventszeit zu wünschen und ich danke allen Bürgerinnen und Bürger für Ihren Einsatz für unser aller Wohl.

Hans-Peter, besten Dank für dein Engagement.

Interviewt durch Alt Gemeindepräsidentin **Christine Röthlisberger**

Fortsetzung von Seite 1

Für einen attraktiven ÖV

Im Regionalen Verkehrskonzept, welches voraussichtlich ab Dezember 2021 gilt und zu einem überarbeiteten Fahrplan führen wird, sind verschiedene Änderungen vorgesehen. So soll der Bus nach Thunstetten direkter fahren und bis nach Bützberg verlängert werden. Damit soll gemäss unserem Gemeinderat Stephan Häring eines der Legislaturziele, nämlich die bessere Verbundenheit der beiden Ortsteile, unterstützt werden. Derzeit, so Häring, ist noch offen, wo der Bus in Bützberg halten und wo er wenden wird. Hingegen besteht die begründete Hoffnung, dass sich für die Bevölkerung von Thunstetten in Bützberg neue Anschlussmöglichkeiten ergeben.

Als SP beobachten wir genau, ob diese Änderungen im übernächsten Fahrplan tatsächlich kommen und wie sie sich auswirken werden. Ziel muss es sein, auch am Wochenende mindestens einen Stundentakt zu haben, in Langenthal gute Anschlüsse in alle Richtungen zu erreichen und gegebenenfalls das Stadtzentrum erst nach dem Bahnhof anzusteuern.

Urs Wegmüller, Thunstetten

SP Oberaargau

Auszeichnung der SP Oberaargau: Die Rose geht an den Neophyten-Jäger

Am Freitagvormittag hat die SP Oberaargau ihre 11. symbolische Rose an Ueli Marti übergeben. Sie ehren damit den Rentner für seine Bekämpfung gebietsfremder Pflanzen.

Ueli Marti aus Langenthal war langjähriger Schulabwart. Doch nicht für dieses Schaffen hat ihm die SP des Regionalverbands Oberaargau am Freitagvormittag auf dem Wuhrplatz einen Preis überreicht: «Wir wollen die Leute nicht rückwärtsgerichtet auszeichnen, sondern sie in ihrer laufenden Tätigkeit ermutigen», sagt Präsident Adrian Wüthrich. Bei Marti ist das die Bekämpfung von gebietsfremden Pflanzen, auf lateinisch Neophyten.

Invasive, gebietsfremde Pflanzen brächten die Biodiversität durcheinander – auch im Oberaargau, sagt Wüthrich. Marti nehme sich dieser Bekämpfung ohne Auftrag an. Dann mache er den Werkhof in Langenthal darauf aufmerksam und rupfe die gebietsfremden Pflanzen je nachdem auch gleich selbst

aus, sagt Wüthrich. Scheinbar gehe er manchmal tagelang zu Fuss an einem Bahnbord entlang und reisse diese invasiven Pflanzen aus. Er habe auch schon private Leute darauf aufmerksam gemacht, dass Neophyten auf ihrem Grundstück seien.



Die SP Oberaargau zeichnet Ueli Marti (Mitte) für sein gesellschaftliches Engagement aus. Links: Reto Müller, rechts: Adrian Wüthrich (Foto: zvg)

«Er macht das aus freien Stücken», fährt der SP-Präsident des Oberaargaus weiter. «Wir wollen dieses Engagement ehren.» Zum 11. Mal zeichnet die Partei eine Person für ihr Schaffen zugunsten der Gesellschaft aus. Eine Mitgliedschaft sei keine Voraussetzung für die Ehrung, Marti sei zufällig in der Partei, sagt Wüthrich.

Die unverhoffte Auszeichnung

Der rüstige Rentner freut sich und ist erstaunt über die Auszeichnung. Denn wenn möglich, informiert die SP die auserkorene Person nicht im Vorfeld. Marti Sohn hat ihn zu sich ins Büro gebeten und ihn dann auf den Wuhrplatz geführt. Marti habe gar nicht gewusst, weshalb da so viele SPler herumstanden – bis sie ihn eingeweiht haben. Die Überraschung sei also gelungen, sagt Wüthrich.

Er überreichte Marti die Urkunde mit einer abgebildeten Rose sowie 1000 Franken. Ob er ein neues Hackeli damit kaufe, weiss Wüthrich nicht. Er ziehe aber durchaus in Betracht, dass Marti den Betrag für die Bekämpfung gegen Neophyten einsetze.

Bericht Sabine Gfeller, Langenthal

Aus der Gemeinde

Gemeindeversammlung vom 02.12.2020

Die Gemeindeversammlung vom 02.12.2020 musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt und durch eine Urnenabstimmung ersetzt werden.

S.St. Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie hat der Gemeinderat beschlossen, die Gemeindeversammlung durch eine Urnenabstimmung zu ersetzen. Die Urnenabstimmung fand am 06. Dezember 2020 statt und die Stimmberechtigten hatten nur über eine Vorlage, das Budget 2021 zu befinden.

Budget 2021

Das Budget sieht Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt von Fr. 1'050'000.00 und bei den Spezialfinanzierungen von Fr. 430'000.00 vor. Das ergibt einen Aufwandüberschuss von rund einem halben Steuerzehntel.

Die Stimmberechtigten nahmen das Budget bei einer Stimmbeteiligung von gerade einmal 25 % mit 494 Ja-Stimmen zu 61 Nein-Stimmen an.



Wir gratulieren

SH. Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren einen schönen Geburtstag und stets alles Gute! Nehmen Sie die Glückwünsche von hoffentlich vielen lieben Menschen entgegen, die an Sie denken. All jenen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht feiern können, wünschen wir baldige Genesung! Geniessen Sie die besinnliche Adventszeit!

Januar

1. Trösch Anna, Aktiva-Wohnsiedlung, Melchnau	82
2. Hunn Günter, Bernstrasse 38, Bützberg	85
4. Gerber Margrit, LebensART, Aarwangen	93
4. Lorenzini Andrea, Buchiackerweg 1, Bützberg	85
5. Kunz Beatrice, Johanniterweg 14, Thunstetten	76
5. Wespi Johann, Eschenstrasse 7, Thunstetten	76
6. Reinmann Jörg, Belchenweg 5, Thunstetten	81
7. Sägesser Elisabeth, Aarwangenstr. 31, Bützberg	78
14. Blaser Elisabeth, Zürichstrasse 14, Bützberg	83
14. Wüthrich Paul, Untergasse 15c, Thunstetten	79
15. Hautle Elsbeth, Brunnigasse 30, Bützberg	76
15. Schneider Verena, Obergasse 20, Thunstetten	77
18. Rentsch Klara, Industriestrasse 4, Bützberg	87
18. Trösch Erika, Schlossstrasse 20, Bützberg	90
21. Bühler Hans Ulrich, Ischmatt 69, Thunstetten	75
21. Geissbühler Fritz, Blumenstrasse 20, Bützberg	78
23. Hautle Anton, Brunnigasse 30, Bützberg	88
23. Nyffeler Margaretha, Obergasse 8, Thunstetten	86
25. Ryf Therese, Halde 95, Thunstetten	84
25. Trösch Werner, Bernstrasse 15, Bützberg	89
26. Affentranger Erna, Pilatusring 2, Bützberg	81
26. Eberhard René, Johanniterweg 13, Thunstetten	77
28. Lüthi Rosa, Solothurnstrasse 8, Bützberg	94
28. Trösch Hilda, Forst 109, Thunstetten	77
29. Kohnle Wolfgang, Bernstrasse 9, Bützberg	86

Februar

1. Trösch Friedhilde, Säntisweg 3, Bützberg	92
3. Gerber Hanna, Eschenstrasse 5a, Thunstetten	80
5. Knecht Hans-Jörg, Untergasse 31, Thunstetten	75
5. Stucki Felix, Eschenstrasse 39, Thunstetten	78
7. Köhli Fritz, Johanniterweg 4, Thunstetten	79
8. Christen Margarith, Alterszentr. Spycher, Roggwil	91
9. Gerber Werner, Eschenstrasse 5a, Thunstetten	78
9. Sägesser Marlise, Welschlandstr. 20, Bützberg	79
10. Wiedemeier Wilhelm, Einschlagweg 1, Bützberg	87
11. Wegmüller Ursula, Bernstrasse 27, Bützberg	77
12. Bärtschi Samuel, Rank 159, Thunstetten	76
14. Wendl Alexander, Quellenweg 3, Bützberg	87
15. Furrer Nelly, Bürgerweg 4, Bützberg	89
16. Wüthrich Niklaus, Forst 97, Thunstetten	78
18. Schmied Ulrich, Rainstrasse 19, Bützberg	84
19. Spasic Ana, Butzimatt 131, Thunstetten	75
20. Jenzer Edith, Welschlandstrasse 34, Bützberg	78
20. Schärer Ursula, Quellenweg 10, Bützberg	82
20. Schneeberger Arnold, Rank 155, Thunstetten	86
20. Wagner Gertrud, Dammweg 7, Bützberg	84
21. Müller Walter Buchiackerweg 8, Bützberg	83
23. Henz Adelheid, Schlossstrasse 28, Bützberg	80
23. Mühlemann Dora, Solothurnstrasse 8, Bützberg	79
25. Stoll Adelheid, Eschenstrasse 22, Thunstetten	78
26. Schär Gertrud, Solothurnstrasse 8, Bützberg	82
28. Stoll Hans, Eschenstrasse 22, Thunstetten	78
28. Wälchli Hanna, Solothurnstrasse 13, Bützberg	82
29. Friedli Rösli, Einschlagweg 19, Bützberg	89

März

3. Hunn Nelly, Bernstrasse 38, Bützberg	79
6. Jenzer Liliane, Buchiackerweg 6, Bützberg	78
6. Swatschina Karl Heinz, Bernstrasse 38, Bützberg	76
8. Moretti Rosina, Zürichstrasse 4, Bützberg	87
8. Röthlisberger Bertha, LebensART, Aarwangen	96
8. Waldmann Anna, Kirchgasse 32, Thunstetten	77
9. Seiler Johann, Forst 102, Thunstetten	76
10. Ajredini Alisha, Buechholzweg 10, Bützberg	76
10. Friedli Ernst, Einschlagweg 19, Bützberg	88
11. Hönger Verena, Sonnhaldenstrasse 3a, Bützberg	78
11. Trösch Erika, LebensART, Aarwangen	95
13. Ernst Heinz-Peter, Schlossstrasse 6a, Bützberg	75
14. Aebischer Margrit, Erlenmoos 86, Thunstetten	75
16. Jenzer Viktor, Rainstrasse 21, Bützberg	80
18. Ampert Heinrich, Welschlandstrasse 3, Bützberg	86
18. Di Maria Francesco, Zyklamenweg 1, Bützberg	82
19. Sägesser Peter, Welschlandstrasse 20, Bützberg	83
20. Jakob René, dahlia oberoargau ag, H'buchsee	79
21. Hirt Johann, Rengershäusern 169, Thunstetten	83
25. Meister Bethli, Solothurnstrasse 8, Bützberg	90
25. Wüthrich Ernst, Quellenweg 8, Bützberg	84
26. Trösch Jakob, Forst 112, Thunstetten	78
27. Trösch Gertrud, Klusstrasse 8, Thunstetten	75
30. Heiniger Paul, Säntisweg 1, Bützberg	88
30. Jordi Wilhelm, Kindergartenweg 6, Bützberg	86
30. Walther Erika, Blumenstrasse 20, Bützberg	78
31. Nyffenegger Ruth, Bernstrasse 6b, Bützberg	78

Personen, die nicht im Johanniter publiziert werden möchten, wenden sich bitte an Stephan Häring, Obergasse 29, 4922 Thunstetten oder per E-Mail an: bshaering@beso-net.ch.

Der Präsident hat das Wort

583.000

Der Trend nimmt leider unaufhaltsam zu. Geht es einigen wenigen Menschen finanziell immer besser, so geht es immer mehr Menschen im Gegenzug umso schlechter.

Wer sind denn nun diese Menschen, denen es immer besser geht. Banken, Grosskonzerne, Grossaktionäre und neuerdings auch ein paar Online-Portale. Wobei es sich lohnt, bei letzteren etwas genauer hinzuschauen.

Da ist zum einen der Komfort, den man bei einer Bestellung über ein Online Portal geniessen kann. Da sind aber auch die Preise der Artikel, die zum Teil fast gratis angeboten werden. Logisch schaut man zuerst auf sein eigenes Vermögen, so liegt es auf der Hand, wenn es erwiesenermassen vielen immer schlechter geht, dass man automatisch nach günstigeren Artikeln Ausschau hält.



E-Commerce (Quelle: Internet)

Diese beiden Gründe, Komfort und Preiswert haben aber auch ihre Schattenseiten. Jeder einzelne Artikel, den man sich über einen solchen Online Giganten nach Hause liefern lässt, der wird nicht bei unseren Detailhändlern um die Ecke eingekauft. Klar, gerade heute, wo die jetzige Pandemie es empfiehlt zu Hause zu bleiben, kommt der Onlinehandel gar nicht so ungelegen. Dabei besteht aber auch die Gefahr, dass gerade, weil es so praktisch ist, man vielleicht bald einmal gar nichts anderes mehr will, als sich die Einkäufe nach Hause liefern zu lassen. Und da kommt die nächste Knacknuss.

Was passiert mit all den Angestellten, die tagtäglich ihr Bestes geben im Detailhandel? Und noch etwas. Der Einkauf wie wir ihn bis heute kennen, hat auch einen sozialen Aspekt. Man ist unterwegs beim Einkaufen, man trifft Leute, mit denen man sich unterwegs austauschen kann. Diese Vorteile von

zwischenmenschlichen Treffen bietet kein einziges Online Portal.

Um möglichst rekordverdächtige Verkaufszahlen zu erzielen, verpassen die grössten Online Händler ihren Schnäppchentagen zum Teil mehr als nur skurrile Namen. Black Friday Woche, Black Friday, Halloween Day und vieles mehr.

Der Onlinehändler Alibaba aus China führte einen Single' Day Tag durch. Resultat: 583.000 Online Bestellungen in einer Sekunde. So viele Kunden sieht ein kleinerer Lebensmittelhändler sein ganzes Leben lang nicht in seinem Laden.

Martin Sigrist

Für das Jahr 2021 wurden folgende Termine bereits festgelegt:

Für das Jahr 2021 wurden folgende Termine bereits festgelegt:

- **05.02./06.02.2021:** Lotto-match;
- **20.02.2021:** Hauptversammlung
- **07.03.2021:** Volksabstimmung
- **10.06.2021:** **ABA Kulturanlass** mit Pedro Lenz und Werner Aeschbacher
- **04.11.2021:** **ABA Kulturanlass** mit Christoph Simon

Die weiteren Termine für das Jahr 2021 werden an der Hauptversammlung festgelegt. Die Hauptversammlung findet am 20. Februar 2021, um 14:00 Uhr statt. Die definitive Einladung mit dem Ort der Hauptversammlung wird den Parteimitgliedern rechtzeitig vor dem Anlass zugestellt.

Werbung in eigener Sache:

Die SP Thunstetten-Bützberg ist eine aktive Partei, die sich politisch, aber auch gesellschaftlich vielseitig engagiert. Um dieses Engagement auch weiterhin aufrecht zu erhalten, sind wir auf neue Mitglieder angewiesen.

Wäre das nicht auch etwas für Sie? Wenn ja, bitte melden Sie sich! Die Kontaktadresse finden Sie auf unserer Website: <http://www.sp-thunstetten.ch/>

Website des Arbeiter-Bildungs-Ausschusses (ABA): www.aba-thunstetten-buetzberg.ch

Die SP Thunstetten ist auch auf Facebook präsent: <https://www.facebook.com/spthunstettenbuetzberg/>.